

Folly, David

Book Review

Book Review: Corporate and Institutional Transparency for Economic Growth in Europe

Aussenwirtschaft

Provided in Cooperation with:

University of St.Gallen, School of Economics and Political Science, Swiss Institute for International Economics and Applied Economics Research

Suggested Citation: Folly, David (2007) : Book Review: Corporate and Institutional Transparency for Economic Growth in Europe, Aussenwirtschaft, ISSN 0004-8216, Universität St.Gallen, Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG), St.Gallen, Vol. 62, Iss. 2, pp. 257-258

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/231128>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Lars Oxelheim, Herausgeber (2006):

Corporate and Institutional Transparency for Economic Growth in Europe

Elsevier, Oxford, 2006, 466 Seiten (Hardcover) ISBN-13: 978-0-08-044665-3, EUR 82.95

Seit Ende der 90er Jahre hat das Themengebiet «Transparenz» durch Skandale in der Unternehmungsführung (Enron, Pramalat, WorldCom, etc.) und durch eine Serie von umfangreichen Finanzkrisen in Entwicklungsländern entscheidend an Bedeutung gewonnen. Als Folge wird in den heutigen ökonomischen und politischen Debatten auch immer wieder deren Wichtigkeit betont. Trotz der Brisanz und den zahlreich dazu erschienen Forschungsarbeiten, fehlte bis anhin eine umfassende Beschreibung der kausalen Beziehungen zwischen Transparenz und Wirtschaftswachstum. Dieser unter der Federführung von Lars Oxelheim erschienene Sammelband füllt nun die entsprechende Lücke in der ökonomischen Literatur.

Im ersten Artikel legen LARS OXELHEIM und JENS FORSSBOECK die grundlegende Hypothese des Buches dar, nach der Transparenz Risikoprämien reduziert und so Kapitalkosten verringert. Dies führt auf Grund ansteigender Investitionsflüsse zu einem erhöhten Wirtschaftswachstum. Die daraufhin folgenden 13 Artikel, welche diese kausalen Zusammenhänge stützen und weiterentwickeln, beschreiben den Effekt von Transparenz in drei interagierenden Bereichen: der Politischen Ökonomie, der Unternehmensführung und der Marktregulierung.

Im Bereich der Politischen Ökonomie wird der Kommunikationsmechanismus innerhalb der Europäischen Zentral Bank sowie Lobbying-Aktivitäten von vier schwedischen multinationalen Unternehmungen auf ihre Transparenz hin untersucht. In einem weiteren Artikel wird mittels einer empirischen Studie die mangelnde Transparenz in der Bildungspolitik innerhalb europäischer Länder aufgedeckt. Besonders hervorzuheben gilt hier der von THOMAS BREWER und SARIANNA LUNDAN verfasste Artikel, welcher auf ausführliche Art und Weise den Einfluss der supranationalen, nationalen und lokalen Umweltpolitik auf Firmenaktivitäten untersucht. Dabei wird nicht überraschend festgestellt, dass mangelnde Transparenz und die dadurch verursachte Unsicherheit Unternehmen in ihrer Fähigkeit einschränkt, effizient auf Herausforderungen zu reagieren.

Dem Einfluss von Transparenz in der Unternehmensführung wird durch einen Reihe von Artikeln Rechnung getragen, die unter anderem Insolvenzprozeduren in Europäischen Banken und den Einfluss von Standards zur Offenlegung der Kapitalstrukturen analysieren. Von besonderer Aktualität ist der von MAGNUS BILD und WALTER SCHUSTER verfasste Artikel, welcher den Effekt der «Internationalen Financial Reporting Standards (IFRSs)» auf die Transparenz der Unternehmung untersucht. Diese Regeln zur externen Berichterstattung betreffen seit 2005 alle in der EU gelisteten Unternehmen und werden von den Autoren, trotz der erhöhten Komplexität, als grundsätzlich positiv hinsichtlich der Harmonisierung der Finanzberichte gewertet.

Artikel mit Schwerpunkt «Marktregulierung» beschreiben unter anderem die von Land zu Land verschiedenen Prozeduren der Vergütung von Schuldern und deren Auswirkung auf die Kapitalkosten; die Kontrollen des EU-weiten Finanzsektors und dessen Potential für das europäische Wirtschaftswachstum; und den Einfluss des US «Sarbanes-Oxley Act (SOX)» auf die Transparenz europäischer Unternehmen, die an der US-Börse kodiert sind. Anhand eines Ländervergleichs wird zudem aufgezeigt, wie unterschiedliche nationale Gesetzgebungen die Kapitalkosten von Unternehmen beeinflus-

sen. Ein besonders interessanter Bereich wird von PHILIPPE GUGLER angesprochen, welcher sich der Problematik der Transparenz im Konkurrenzrecht annimmt. Sein Artikel liefert eine vertiefte Analyse des 2004 in Kraft getretenen europäischen Wettbewerbsrechts, gefolgt von einer Beurteilung der Transparenz bei Firmenfusionierungen, welche unterschiedlichen nationalen Wettbewerbsrichtlinien genügen müssen. Die Schlussfolgerung lautet schliesslich, dass die Komplexität und Unsicherheit auf Grund nationaler Gesetzgebungen effizienzsteigernde Fusionen nicht beeinträchtigen sollte und dass daher die nationalen Gesetzgebungen weiter harmonisiert und mangels einer internationalen Regelung die Kooperation zwischen den verschiedenen Gesetzgebern verstärkt werden sollte.

Die 14 Artikel liefern vielseitige Analysen des Einflusses von Transparenz auf das Wirtschaftswachstum in Europa. Es bleibt jedoch zu vermerken, dass eine Aufteilung der 14 Artikel in Themengebiete den Gesamtüberblick erleichtert hätte. Jeweils versehen mit einer kurzen Zusammenfassung wäre dank einer solchen Strukturierung auch die Beziehung zwischen den einzelnen Artikeln verständlicher geworden. Ein erhöhter Anteil an formaler Modellierung und empirischer Tests hätte zudem die Aussagekraft der Beiträge erhöhen können.

Zu überzeugen vermag dieser Sammelband hingegen mit seiner breiten, interdisziplinären Abhandlung von Transparenz, welche eine Vielzahl von Blickwinkeln unterschiedlicher Forschungsgebiete und Methoden aufzeigt. Dieser Band ist daher ein «Muss» für alle Akademiker die sich in irgendeiner Form für den Einfluss von Transparenz auf das Wirtschaftswachstum interessieren. Zudem macht die flüssige und zugängliche Art der Argumentation dieses Buch auch für Personen empfehlenswert, welche nicht direkt mit ökonomischen Fragen vertraut sind.

David Folly
Universität Freiburg